

Nun hat die Nacht den Tag vertrieben

Text: Peter Strauch

Vor-(Zwischen)spiel: 11 Takte

Melc
S

Refrain

(11) *B^b E^b B^{b7} Cm E^{b7}/_{B^b} A^b E^b B^b A^b*

Nun hat die Nacht den Tag ver - trie - ben. V?

18 *Fm Cm G B^b E^b B^{b7} Cm E^{b7}/_{B^b}*

du bei mir. Dann lie - ge und sch

19 *F A B^b/_{A^b}*

rie - den. Du wirst mich be -

25 *E^b/_G Fm E^b/_{B^b}*

wah - r

26 *Gm Cm*

1. Du weißt, wes- halb ich heu - te trau - rig war.
2. Du weißt, wes- halb ich heu - te fröh - lich war.
3. Du weißt, wes- halb ich heu - te ei - lig war.
4. Du weißt, wes- halb ich heu - te schul - dig bin.

Fine

27 *Gm C⁷/_G Fm B^{b5}/_F B^b/_F*

Was mich be - drückt, hast du ge - sehn. — Du kennst das Grü - beln,
Du hast mein La - chen selbst ge - hört. — Du kennst die Freu - de,
3. Du weißt, was mich in Het - ze trieb, — kennst mei - ne Wor - te
4. Ver - borg' - ne Sün - de deckst du auf. — Doch wenn ich dir jetzt

33 *G Cm A^b Fm Da capo al Fine Fsus B^b*

1. kennst mei - ne Nö - te, kannst mei - ne Trau - rig - keit ver - stehn. —
2. die mich be - weg - te, und kennst das Glück, das mich be - tört. —
3. und mei - ne Ta - ten. Du weißt, was un - er - le - digt blieb. —
4. die Schuld be - ken - ne, ver - gibst du mir und nimmst mich auf. —